



Rektifizierte Interpellation Nr. 353 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 20. August 2012

Keine Sommerpause in der Fluglärmthematik und „Schicksalspoker um Militärflugplätze“

Das Postulat „Dem Fluglärm Grenzen setzen!“ wurde im Stadtrat Luzern am 14. Juni 2012 vollständig überwiesen. Aufgrund des militärischen Fluglärms rund um den Flugplatz Emmen wurde im Juli 2012 die Schmerzgrenze überschritten. Bald schon droht das ganze Jahr über Fluglärm wie im Juli. Die NLZ berichtete am 28. Juli 2012 mit dem Titel „Schicksalspoker um Militärflugplätze“, dass die Armee voraussichtlich zwei Militärflugplätze (Dübendorf und Sion) schliessen wird. Gleichzeitig droht dem Flugplatz Buochs das endgültige Aus.

Die bisher ab diesen Flugplätzen erfolgten Flugbewegungen sollen umverteilt werden (fast 8'000 ab Sion). Das VBS kündigt die Stationierung einer Gripen-Staffel in Emmen an. Das würde heissen, dass in Emmen das ganze Jahr über Fluglärm wie im Juli herrschen würde. So müssten Emmen und die umliegenden Ortschaften mehr Lärm ertragen, obwohl auf keinem der Militärflugplätze mehr Menschen durch den Fluglärm betroffen sind als in Emmen.

Verschiedene Kreise wehren sich bereits gegen den Fluglärm bzw. gegen die Ausweitung der Flugplätze:

- Die Stadt Dübendorf wehrt sich gegen die Ausweitung des Flugplatzes und möchte das weitläufige Land anders nützen. Der Flugbetrieb soll 2014 eingestellt werden. Stattdessen soll ein Innovationspark neue Arbeitsplätze schaffen (NLZ, 28. Juli 2012).
- Wegen des Fluglärms droht „Die Biosphäre Entlebuch“ der Schweizer Luftwaffe mit Schadenersatzklagen. Trainingsflüge mit PC-21 sollen keinen Platz mehr haben (NLZ, 26. Juli 2012).
- Der Schutzverband der Bevölkerung um den Flugplatz Emmen (SFE) fordert den Regierungsrat des Kantons Luzern und die betroffenen Gemeindebehörden auf, sich frühzeitig gegen das oben beschriebene Szenario zur Wehr zu setzen. Die Petition des SFE, die innerhalb von fünf Wochen von fast 6'000 Personen unterzeichnet worden ist, hat neben der Verlängerung der Sommerflugpause auch eine Begrenzung des Fluglärms gefordert (Medienmitteilung, 29. Juli 2012)

Die InterpellantInnen bitten um Aufklärung:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die Informationen des VBS, dass Flugplatzschliessungen zu mehr Flugbewegungen auf den anderen Flugplätzen führen?
2. Was bedeutet dies in Bezug auf die Flugbewegungen in Emmen und der vereinbarten Sommerpause aus Lärmschutzgründen?
3. Ist der Stadtrat mit den umliegenden Gemeinden, dem Regierungsrat und dem VBS wegen der Mehrbelastung bereits im Gespräch?
4. Falls nicht, will der Stadtrat mit dem VBS Kontakt aufnehmen, um sich gegen mehr Flugbewegungen in Emmen einzusetzen und um die BewohnerInnen der Stadt und der umliegenden Gemeinden gegen mehr Fluglärm zu schützen?

Ali R. Celik und Stefanie Wyss
namens der G/JG-Fraktion

Luzia Mumenthaler-Stofer und
Theres Vinatzer
namens der SP/JUSO-Fraktion

András Özvegyi
namens der GLP-Fraktion

Andrea Mathys-Imhof und
Verena Zellweger-Heggli
namens der CVP-Fraktion